

# DIE ZUKUNFT DES BIELER-WEINBAUS

## Zusammenfassung Modul 5 – Diploma Arbeit

### Motivation und Einführung

Im sogenannten „Röstigraben“ zeigt sich Biel nicht nur für Uhrenfreunde als interessante Region, sondern auch für WeinliebhaberInnen.

Die Bielersee AOC zählt rund 220 Hektaren und hat einen Rebsortenspiegel mit über 70 Rebsorten. Die Weinbauregion ist in einer speziellen Situation, da sie oft mit in der Drei-Seen-Region zusammengefasst wird. Doch ist sie eine weitere Chasselas dominierte Region in der Westschweiz oder ist sie eine übersehene Trouvaille?

Aufgewachsen in Biel, war das Diploma-Arbeitsthema für mich relativ schnell klar. Ich wollte mit dem angeeigneten Wissen von der Ausbildung zum Weinakademiker dem Bielersee-Weinbau auf den Zahn fühlen. Zusätzlich scheint die Region Schwierigkeiten zu haben, sich von den benachbarten Weinbau-Regionen abzuheben und zu unterscheiden. Die Grösse der Region scheint dabei ein Faktor zu sein, allerdings soll die Arbeit ergründen, woran es zusätzlich mangelt, um als eigenständig angesehen zu werden.

### Fragestellung

Da die Region oft mit den benachbarten Weinbau-Regionen zusammengefasst wird, stellen sich folgende Fragen:

- Was macht die Bielersee AOC aus?
- Was hebt die Bielersee AOC von den benachbarten Regionen ab?
- Welche Verkaufskanäle nutzen die Betriebe?
- Welche Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken hat die Region?

### Methodik

Der Einstieg in die Thematik erfolgte mit der Definition der Interview-Partner. Dabei wurden drei Betriebe ausgesucht, die möglichst unterschiedliche Ideologien, Grössen und Alter haben.

Andrey Wein ist mit seinen rund 15 Hektaren der grösste Betrieb am See und wird von den beiden Brüdern Silvan und Gabriel Andrey in fünfter Generation geführt. Silou Wines übernahm am 1. Januar 2022 die Weinkellerei Hasler und ist seitdem dabei, ihre Visionen zu verwirklichen.

Mit Sabrina Steiner vom Weingut Krebs & Steiner bot sich die Möglichkeit, eine der renommiertesten WinzerInnen der Region zu interviewen. Die Interviews sollten sowohl Fragen über die Region, den Weinbau, die Verkaufskanäle wie auch deren Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Region beinhalten.

Die Beschaffung von Fachliteratur zur Region und deren Weinbau erfolgte meist über das Internet, elektronischen Kontakt mit Experten - sowie dem Kanton Bern. Somit wurde der Weinbau am Bielersee anhand von Literatur, Interviews und Besuchen bei den Winzern erforscht.

Im zweiten Teil erfolgte die Erarbeitung der SWOT-Analyse. Dabei wurde aufgrund der Fachliteratur, der Interviews sowie des angeeigneten Wissens in der Ausbildung die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken erarbeitet. Anschliessend werden die vier Kategorien miteinander mit den folgenden Fragestellungen gegenübergestellt:

- Aus welchen Stärken ergeben sich neue Chancen?
- An welchen Schwächen arbeiten, um Chancen zu nutzen?
- Welche Stärken minimieren mögliche Bedrohungen?

- Weiterentwickeln. Damit Schwächen nicht zu Risiken werden?

## Inhalt

In dieser Arbeit:

- wird eine Einführung in die Bielersee AOC mit ihrer Geschichte gegeben.
- wird deren Boden, Klima, Rebsorten und Weinbau dargestellt.
- werden die speziellen Lagen portraitiert.
- werden die Hauptverkaufskanäle und die regionale Nachfrage aufgezeigt.
- werden die Stärken, Schwächen, Chancen wie auch ihre Risiken analysiert.

Die Arbeit soll einen Überblick der Region geben und anhand einer SWOT-Analyse ihre spezielle Situation ergründen. Dabei wird ein Einblick in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Bielersee AOC geboten. Dazu wird im ersten Teil ein zusammenfassendes Portrait mit Zahlen und Fakten des allgemeinen Weinbaus der Region erstellt. In einem zweiten Teil wird anhand der Interviews mit den WinzerInnen und den recherchierten Daten eine SWOT-Analyse erstellt. Diese soll aufzeigen was die Stärken, Schwächen, Chancen wie auch Risiken der Region sind. Das abschliessende Fazit fasst die relevantesten Punkte zusammen und ergibt eine «abschliessende» Beurteilung der eingangs gestellten Fragestellungen.

## Schlussfolgerung / Fazit

Die Zusammenfassung als Drei-Seen-Region ist durch die Verwendung der gleichen weissen Hauptrebsorte wie auch der Grösse ein stückweit verständlich. Allerdings sind die Weinstile dieser drei Regionen, wie von den InterviewpartnerInnen bestätigt, doch sehr unterschiedlich.

Die Affinität der Weinbauregion für Einzellagenweine und die niedrigen Erträge zeigen zudem den Qualitätsansporn der Region, was deutlich zu ihren Stärken zählt. Zusätzlich lässt sich aus den Interviews mit den WinzerInnen und dem Trend zum regionalen Konsum schliessen, dass die individuelle Vermarktung die grösste Stärke in der Zukunft der Bielersee AOC ist. Dadurch können nicht nur mit Kunden persönliche Kontakte geknüpft werden, sondern auch kreative Methoden gefunden werden, um mit Events Erinnerungen zu schaffen. Allerdings fehlen der Region touristische Infrastrukturen, die es den Besuchern ermöglicht, vor Ort zu übernachten.

Für die Region wird es in Zukunft unerlässlich sein, sich auf Messen und anderen Events zu zeigen, da es momentan die einzige Plattform ist, um sich zu präsentieren und Mundpropaganda zu schaffen. Mit regionalen Events wie bspw. dem «Wypass» binden sie auch die AnwohnerInnen der Region Biel ein, die ihre eigenen Weine noch zu wenig kennen. So kann das Interesse an der Region geweckt werden und den BesucherInnen aufgezeigt werden, wie vielfältig und qualitativ hochwertig Biel in Wein und Tourismus sein kann. Die gastronomischen Betriebe der Stadt leisten Unterstützung und servieren meist lokale Weine.

In einer Region, die ihre Tradition mit der klassische weissen Westschweizer-Rebsorte pflegt, führt ein zu grosser Rebsortenspiegel mit vielen Exoten zu Verwirrung. Dies wird vor allem sichtbar, weil die Neuenburger AOC mit dem restriktiven Rebsortenspiegel ihren Weinstil klarer kommunizieren kann. Die WinzerInnen der Region Biel sehen vor allem die Grösse des Rebsortenspiegels als Schwäche. Die Weinidentität leidet darunter, da es eine unglaubliche Vielfalt an Rebsorten gibt, die dazu noch anders interpretiert werden. Dies kann sich aber in Zeiten des Klimawandels auch als nützlich erweisen, da die Möglichkeit besteht, sich von umliegenden Regionen zu unterscheiden und mehr Optionen zu haben.